

Ausstellung alter Ansichtskarten eine „Fundgrube für Historiker und Städteplaner“

In der Lauinger Hauptschulturnhalle: „Grüße aus dem Landkreis Dillingen“

Lauingen (vN).

Nach den „Lauinger Ansichten“ zeigt der „Kulturmarkt Lauingen“ derzeit seine zweite Ausstellung. Sie ist betitelt „Grüße aus dem Landkreis Dillingen“ und noch bis Sonntag, 20. November, in der Turnhalle der Hauptschule zu sehen.

Zur Eröffnung am vergangenen Dienstagabend dankte für den „Kulturmarkt“ Anton Grotz dem Sammler Dieter Hoffmann. Aus dessen Besitz stammt der Großteil der rund 400 Exponate. Präsentiert werden vorwiegend alte Postkarten, aber auch einige alte Karten von Regionen und Schlachten. Ergänzt wird die Ausstellung durch „Wappen der Heimat“ von Hobbyschnitzer Gänswürger. Grotz nannte die Exposition eine „Fundgrube für Historiker und Städteplaner“.

Dieter Hoffmann führte in die Ausstellung ein und nannte als Jahreszahl für die Entwicklung der Postkarte, des „Briefes des kleinen Mannes“, 1865. Fünf Jahre später gab es die erste Bildpostkarte. Das Werden einer fotografischen Bildpostkarte hat in der Ausstellung Berücksichtigung gefunden.

Schwerwiegende Eingriffe

Die Vielzahl der einzelnen Motive und Details gibt laut Hoffmann besonders für die größeren Städte die Möglichkeit, einzelne Veränderungen des Stadt- und Straßenbildes nachzuweisen. Vor allem die Jahre des wirtschaftlichen Aufschwungs haben schwerwiegende Eingriffe in den Baubestand der Orte gebracht. In der Ausstellung könne man Bauten erkennen, die im heutigen Ortsbild vermisst oder wesentlich verändert vorgefunden werden. So solle die Ausstellung in alte Zeiten und Erinnerung versetzen.

Diesen Gedanken griff auch Kreisheimatpfleger Alois Sailer auf, der den Siedlungsbrei der heutigen Zeit beklagte. Die Postkarte sei so ein Spiegelbild der schwäbischen Ge-

schichte und des guten Geschmacks, heute auch ein Spiegelbild des schlechten Gewissens. Niemand habe in den vergangenen 50 Jahren so viel an alter Bausubstanz abgerissen, wie unsere Generation, sagte Sailer. 90 Prozent der Häuser in unseren Dörfern sei zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und dem ersten Weltkrieg entstanden. Der Großteil davon falle nach und nach der Spitzhacke zum Opfer. Nur ein halbes bis ein Prozent stehe unter Denkmalschutz.

Beim Ausstellungsrundgang nach der Ein-

führung, die von der Fanfare-Brass-Band Lauingen musikalisch umrahmt worden war erläuterte Alois Sailer einzelne Motive.

Noch bis Sonntag

Die Ausstellung ist noch am heutigen Donnerstag, 17. November, und morgigen Freitag, 18. November, jeweils von 17 bis 20 Uhr, sowie am Wochenende von 11 bis 17 Uhr geöffnet.



Alte Ansichtskarten zeigt die Ausstellung „Grüße aus dem Landkreis Dillingen“, die in der Turnhalle der Lauinger Hauptschule noch bis zum Wochenende zu sehen ist. Im Bild bei Erläuterungen (von rechts): Anton Grotz, Dieter Hoffmann und Kreisheimatpfleger Alois Sailer.

DZ-Bild: von Neubeck